

Der GA-133 reagiert auf Mischungen aus Luft und brennbaren Gasen (Erdgas, Methan, Propan, Butan, Acetylen, GPL, Wasserstoff usw.). Der GA-133 wird über 12 V DC Stromversorgung betrieben und eignet sich daher zum Anschluss an eine Alarmanlage oder an das Bordnetz eines Wohnwagens. Er hat eine eingebaute Piezosirene und einen Relaisausgang. Es werden zwei Konzentrationsschwellen akustisch und optisch gemeldet, die entsprechende Meldung ist einstellbar. Ein externer Summer kann ebenfalls angeschlossen werden. Zwischen einem automatischen und einem manuellen Reset nach einem Alarm kann gewählt werden.

Technische Daten

Stromversorgung:	12 V DC \pm 20%
Leistungsaufnahme:	100 mA (150 mA bei aktiviertem Relais)
Sensorart:	Heißer Draht- Methode
Erste Empfindlichkeitsschwelle:	15 \pm 3 % LEL* (0,20% ISO- Butan) 10 \pm 2 % LEL* (0,44% Methan)
Zweite Empfindlichkeitsschwelle:	30 \pm 3 % LEL* (0,39% ISO- Butan) 17 \pm 3 % LEL* (0,75% Methan)
Lautstärke der Sirene:	94 dB / 0,3 m
Relaisausgang:	wählbar zwischen erster und zweiter Schwelle, max. 5A/230 V
Alarmspeicher:	einstellbar
Ansprechzeit:	ca. 10 Sekunden
Alarmausgang:	12 Volt (max. 50 mA) über AUX Anschluss (für Summer AS 11)

* LEL ... unterste Explosionsgrenze

Lieferumfang

- Gasmelder
- 2 Schrauben mit Dübel

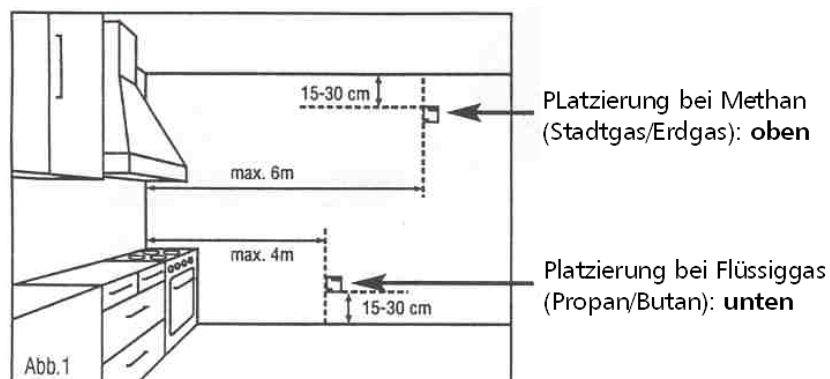
Platzierung

Der Gasmelder darf nur in trockenen Innenräumen wie z.B. Küchen, Heizkellern, Wohnwagen installiert werden.

Wählen Sie einen Montageort möglichst nahe am Gasgerät, jedoch nicht weiter als 4 m (Flüssiggase) bzw. 6 m (Methan) (siehe Abb.1) davon entfernt. Soll der Melder im Haus eingesetzt werden, muss sich eine Netzsteckdose in max. 2 m Abstand zum Standort des Melders befinden.

Für die Detektierung von **Stadt-, Erd- und Methangas** ist der Melder oben an der Wand anzubringen, in einer Höhe von 15-30 cm unterhalb der Zimmerdecke. Auf jeden Fall oberhalb der höchsten Tür- oder Fensteröffnung. Diese Gase sind leichter als Luft und steigen daher von unten nach oben.

Für die Detektierung von **Propan- und Butangas** ist der Melder unten an der Wand anzubringen, in einer Höhe von 15-30 cm oberhalb des Fußbodens. Flüssiggase sind schwerer als Luft, sinken zu Boden und breiten sich dort aus.

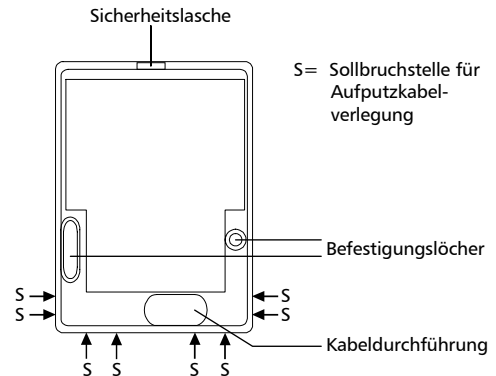


Der Gasmelder sollte an folgenden Standorten nicht platziert werden:

- Außerhalb von Gebäuden, z.B. zur Überwachung von offenen Flaschenkästen
- Abgetrennte Stellen (z.B. in Schränken oder hinter Vorhängen), die bei Gasaustritt die Alarmauslösung blockieren könnten
- Direkt neben einem Herd
- Direkt über einem Waschbecken oder Abfluss
- Neben einer Tür, Fenstern, Belüftung, Ventilator, Klimaanlage usw.
- In Bereichen wo die Temperatur unter -10°C sinken oder über $+50^{\circ}\text{C}$ steigen kann oder wo die Luftfeuchtigkeit über 95% steigen kann
- In Bereichen wo Staub oder Schmutz den Sensor blockieren kann
- An einer Stelle wo er versehentlich beschädigt oder abgerissen werden könnte
- In explosionsgefährdeten Räumen und auch nicht als Maßnahme des primären Explosionsschutzes im Sinne der Richtlinien der Berufsgenossenschaften

Anbringung

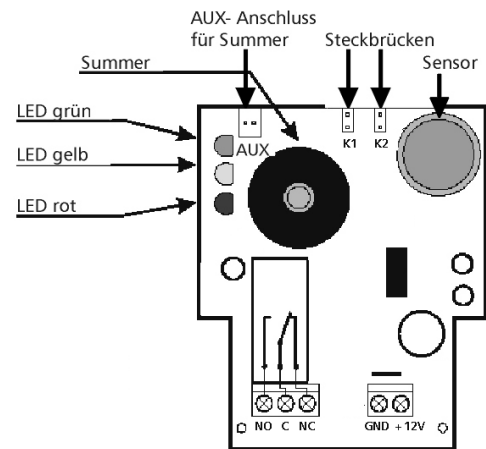
Entfernen Sie mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers die kleine Abdeckung, indem Sie an der oberen Seite des Gehäuses die Sicherheitslasche mit dem Schraubendreher nach innen drücken. Entfernen Sie den Gehäusedeckel. Das Gerät wird mit zwei Schrauben an der Wand befestigt (siehe Abb.). Unbedingt Montagehöhe nach Kapitel „Platzierung“ beachten. Berücksichtigen Sie den Kabelverlauf zur Stromversorgung. Wird die Verkabelung auf Putz gelegt, ist es notwendig mit einem Messer eine der Sollbruchstellen „S“ auszubrechen. Am besten nicht zu groß ausschneiden, so dass das Kabel leicht angeklemt wird.



Verdrahtung

Verbinden Sie ein zweiadriges Kabel für die Stromversorgung mit den Klemmen +12V (+12 V DC) und GND (Masse). Zusätzlich zur eingebauten Sirene bietet der GA 133 Ausgangssignale zur Ansteuerung weiterer Melder oder Geräte. Der Anschluss muss immer bei unterbrochener Stromzufuhr erfolgen. Es bestehen zwei Möglichkeiten zur Signalweiterleitung, in beiden Fällen besteht das Signal während der Alarmdauer des Geräts.

1. Geschaltetes 12 V DC Signal zur Ansteuerung von z.B. eines externen Summers (AS 11). Es stehen 50 mA zur Verfügung. Der Anschluss erfolgt über die Steckverbindung AUX.
2. Potentialfreie Schließer- bzw. Öffnerkontakte. Diese werden z.B. zum Anschluss an Alarmanlagen, Telefonwählgeräten, Warnleuchten, Sirenen oder für die Ventilsteuerung verwendet. Das Relais ist max. 5A (bei 230 V AC oder 30 V DC) belastbar. Die Verbindung für einen Öffnerkontakt (normalerweise geschlossen – bei Alarm geöffnet) erfolgt an den Klemmen NC und COM. Die Verbindung für einen Schließerkontakt (normalerweise offen – bei Alarm geschlossen) erfolgt an den Klemmen NO und COM.



Einstellungen

Die Steckbrücken REL und MEM, die sich oben auf der Platine befinden, bestimmen folgende Funktionen:

Relaisaktivierung

Ist die Brücke REL offen (Steckbrücke auf einem Pin), so wird das Relais bei der ersten Alarmschwelle aktiviert. Ist die Brücke REL geschlossen (Steckbrücke verbindet beide Pins), so wird das Relais bei der zweiten Alarmschwelle aktiviert.

Speicherfunktion

Ab Werk ist die Speicherfunktion nicht aktiviert: wenn die Gaskonzentration wieder unter die Alarmschwelle absinkt, so wird das Alarmsignal automatisch abgestellt. Ist die Brücke MEM geschlossen (Steckbrücke verbindet beide Pins), so bleibt das Alarmsignal aktiviert, bis zu einem manuellen Reset durch Abtrennung der Stromversorgung (Achtung: Gaskonzentration vorher prüfen – siehe wichtige Hinweise).

Inbetriebnahme

Nach der Montage und dem Anschluss schließen Sie den Gehäusedeckel wieder. Schließen Sie nun die Stromversorgung an.

Nun blinkt die grüne LED ca. 60 Sekunden lang (Aufheizzeit). Wenn die grüne LED konstant leuchtet, ist das Gerät betriebsbereit.

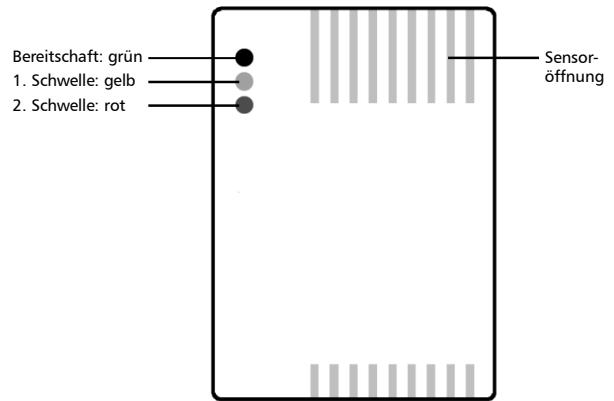
Alarm

Überschreitet die Gaskonzentration am Sensor die erste Empfindlichkeitsschwelle, hört man kurze Piepstöne durch die eingebaute Sirene und die gelbe LED leuchtet.

Überschreitet die Gaskonzentration am Sensor die zweite Empfindlichkeitsschwelle, hört man lange Piepstöne durch die eingebaute Sirene und die rote LED leuchtet.

Das Ausgangsrelais wird bei der ersten oder zweiten Alarmschwelle aktiviert (je nach Einstellung der REL Steckbrücke).

Ist die MEM Steckbrücke nicht geschlossen, so erfolgt der Alarm solange, bis die Gaskonzentration wieder unter den Alarmwert sinkt.



Übersicht der LED Anzeigen

Grün	aus blinkt leuchtet	Gerät nicht in Betrieb Aufheizphase Bereitschaft
Gelb	leuchtet	erste Alarmschwelle der Gaskonzentration
Rot	leuchtet	zweite Alarmschwelle der Gaskonzentration
Grün / Rot	abwechselndes Blinken	technisches Problem am Sensor

Funktionstest

Für den Funktionstest des Gasmelders verwenden Sie ein Gasfeuerzeug. Öffnen Sie es in der Nähe der Sensoröffnung, ohne dass die Flamme brennt. Testen Sie den Gasmelder in regelmäßigen Abständen (mind. wöchentlich) auf seine Funktionstüchtigkeit.

Verhalten bei Alarm

Bei Alarmauslösung oder wenn Sie Gas riechen:

- Schalten Sie den Gasmelder nicht aus bzw. den Netzstecker nicht ausstecken.
- Schalten Sie kein elektrisches Gerät, keinen Lichtschalter und sonstige elektrische Verbraucher aus oder ein! Dies betrifft auch elektrische Taschenlampen und ähnliche Geräte.
- Zünden Sie kein offenes Licht an, löschen Sie sofort brennende Tabakwaren, Kerzen usw.
- Öffnen Sie Fenster und Türen und durchlüften Sie den Raum bzw. das Haus, Wohnwagen usw. gründlich. Achten Sie beim Lüften darauf, dass manche Gase schwerer und andere leichter als Luft sind (siehe „Platzierung“). Entsprechend diesen Eigenschaften ist zu lüften.
- Unterbrechen Sie die Gaszufuhr am Haupthahn bzw. Flaschenventil und sorgen Sie für die Beseitigung der Ursache des Gasaustritts.
- Schalten Sie bei Unklarheiten zwingend den Fachmann ein, der zum Umgang bzw. Wartung von Gasgeräten berechtigt ist.
- Rufen Sie bei anhaltendem bzw. mehrfachem Alarm Ihr zuständiges Energieversorgungsunternehmen an. Benutzen Sie jedoch kein Telefon im Gebäude, wo die Anwesenheit von Gas vermutet wird.
- Es wird empfohlen, der Seite „HINWEIS“ am Ende dieser Anleitung vom Handbuch zu trennen und dies neben dem Gasmelder an der Wand zu befestigen.

Fehllarme

Der Gasmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Der Sensor des Systems spricht deshalb auch auf andere gasförmige Medien an. Der Geruch von Putzmitteln, Lack und Farbe, der Gebrauch von Aerosolen (Treibgas in Sprays usw.) sowie auch starker Tabakqualm oder Kochdämpfe können zu Fehllarmen führen.

Wartung

Das Gehäuse des Gasmelders kann mit Staublappen oder einem feuchten Tuch gereinigt werden. Blasen Sie von Zeit zu Zeit – abhängig von den Umgebungsverhältnissen – die Sensoröffnung leicht aus. Der Gasmelder darf niemals mit Wasser besprüht werden. Es ist sinnvoll, bei Nichtbenutzung oder während der Fahrt den Gasmelder über einen zusätzlichen Schalter von der Stromversorgung zu trennen.

Entsorgungshinweis

Der Gasmelder hat eine Betriebsdauer von ca. 5 Jahren, danach sollte das Gerät ersetzt werden. Ausgediente Geräte und Verpackungsmaterial nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle bitte bei Ihrer Kommunalverwaltung erfragen.

Garantie

Auf diesen Gasmelder leisten wir, gemäß nachstehen Bedingungen, 2 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten.

Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes.

Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anomale Umweltbedingungen zurückzuführen sind sowie Schäden, die durch eine nicht geeignete Spannungsversorgung verursacht wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die von uns hierzu nicht ermächtigt sind, oder wenn dieses Gerät mit Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen wird oder solche verwendet werden, die nicht auf dieses Gerät abgestimmt sind.

Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Gang.

Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen- oder Sachschäden, sind ausgeschlossen. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Explosion.

Gasmelder sind kein Ersatz für eine Sach- oder Lebensversicherung.

Innerhalb dieser Garantiefrist schicken Sie das fehlerhafte Gerät, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen kostenpflichtig.

Änderungen vorbehalten.

Wichtige Hinweise im Alarmfall

Bei Alarmauslösung und wenn Sie Gas riechen:

- Achtung Explosionsgefahr!
- Offene Flammen und brennenden Tabakwaren löschen
- Alle Gasgeräte ausschalten
- Keine elektrischen Schalter betätigen
- Keine elektrischen Stecker ziehen (auch vom Alarmgerät)
- Keine Lichtschalter betätigen, kein Telefon benutzen
- Gashahn schließen
- Türen und Fenster öffnen, Räume durchlüften
- Störquellen suchen und vom Fachmann beseitigen lassen